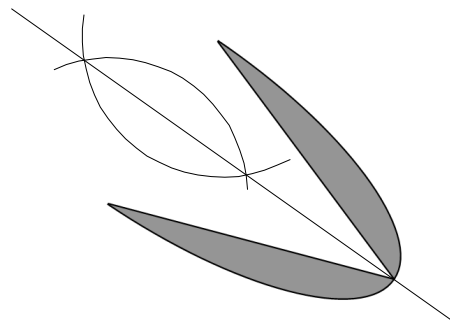


$$1. x - 22 = 6 \cdot (0,5x - 2) \Leftrightarrow x - 22 = 3x - 12 \Leftrightarrow -2x = 10 \Leftrightarrow x = -5$$

2. a)



b) Das regelmäßige Fünfeck ist achsensymmetrisch.

Das Parallelogramm ist punktsymmetrisch.

Der Kreis ist punkt- und achsensymmetrisch.

Das gleichschenklige Trapez ist achsensymmetrisch.

3.a) Die relative Häufigkeit der Trostpreise beträgt tatsächlich $25\% \left(\frac{5}{3+5+12} = \frac{1}{4} = 25\% \right)$

Bei 60% der Drehungen wurde eine Niete erzielt $\left(\frac{12}{3+5+12} = \frac{12}{20} = \frac{6}{10} = 60\% \right)$.

b) Es ist keineswegs sicher, dass bei den nächsten 20 Drehungen genau dreimal ein Hauptgewinn erzielt wird (Zufallsexperiment).

Es ist möglich, bei den nächsten 20 Drehungen nur Nieten zu erzielen (Zufallsexperiment).

$$4. (-2) \cdot 6 \cdot \frac{3}{4} + (-2)^3 = -9 + (-8) = -17$$

$$5. a) 1,40 \text{ t} - 1,05 \text{ t} = 0,25 \text{ t} = 250 \text{ kg}$$

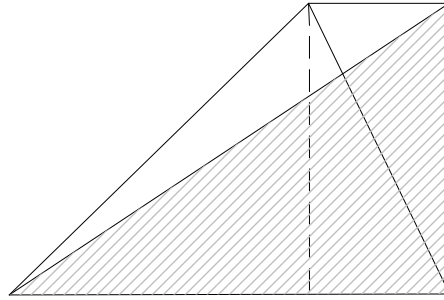
$$b) 70\% \hat{=} 1,40 \text{ t} \Rightarrow 10\% \hat{=} 0,20 \text{ t} \Rightarrow 100\% \hat{=} 2 \text{ t}$$

$$6. a) 5 \text{ m} \cdot 50 = 250 \text{ m}$$

b) Das Modell ist $1 \text{ m} : 2 = 0,5 \text{ m}$ hoch.

Der Flächeninhalt ist 4-mal so klein, wie der des Modells in Aufgabe a), also 1 m^2 .

7. a)



Man misst die Grundlinie und die Höhe aus.

$$A \approx \frac{1}{2} \cdot 5,2 \text{ cm} \cdot 3,5 \text{ cm} = 9,1 \text{ cm}^2$$

b) s. Figur.

8. Anna muss die Körpergrößen aller Schülerinnen und Schüler messen, addieren und dann die Summe durch die Anzahl der Schüler teilen.

9. a) Man benötigt $19 + 4 + 4 = 27$ Stangen,

b) Für das erste Dreieck benötigt man 3 Stangen. Damit das Geländer dann um 1 m länger wird, benötigt man jeweils 4 Stangen.

$$3 + (n - 1) \cdot 4 = 4n - 1$$

c) Die Zahl muss beim Teilen durch 4 den Rest 3 lassen d.h. mit 99 und 103 Stangen kann man ein Geländer bauen, ohne dass Stangen übrig bleiben.
